

# "2023 brachte gewissermaßen eine Rückkehr zur Normalität" (1/2)

Trending TopicsAusgabe 06/2023 | Seite 48, 49 | 18. Januar 2024 Auflage: 30.000 | Reichweite: 87.000

respACT

CLIPPING
SERVICE

**ADVERTORIAL** 

ΕY

# "2023 brachte gewissermaßen eine Rückkehr zur Normalität"

**Florian Haas** ist Head of Startup beim Unternehmensberater EY. Im Interview spricht er über die Herausforderungen der vergangenen und kommenden Monate und nächsten Markttrends rund um Nachhaltigkeit und KI.

eginnen wir ganz allgemein: Wie war das Start-up-Jahr 2023 und wie sieht das aktuelle Umfeld für Finanzierungen und Wachstum aus?

FLORIAN HAAS: 2023 war ohne Frage ein sehr herausforderndes Jahr für die heimischen Start-ups und insbesondere Scale-ups. Die Rekordjagd aus den beiden Vorjahren ist vorbei und die Goldgräberstimmung hat sich in vorsichtige Wartestellung verwandelt. Gerade für Scale-ups ist die Zurückhaltung der Investor:innen in Kombination mit sinkenden Bewertungen, hoher Inflation und der Zinswende ein gefährlicher Cocktail. Dementsprechend brachte das Jahr 2023 überall auf der Welt einen deutlichen Rückgang der Finanzierungsvolumina, einbrechende Bewertungen und leider auch in manchen Fällen Kündigungen und Stellenabbau. Diese flächendeckenden Rückgänge liegen aber auch stark daran, dass es in den Jahren 2021 und Anfang 2022 ein Hype-Umfeld gegeben hat, in dem Finanzierungsrunden zu sehr hohen Bewertungen abgeschlossen wurden. 2023 brachte gewissermaßen eine Rückkehr zur Normalität. Wenn man sich den Langzeitvergleich ansieht und die beiden Hype-Vorjahre herausrechnet, war 2023 in Österreich das mit Abstand erfolgreichste Start-up Jahr – sowohl in Hinblick auf die Finanzierungsrunden als auch -volumina.

EY begleitet über seine Start-up-Initiative viele Start-ups und Scale-ups bei ihrem Wachstum. Habt ihr 2023 Veränderungen feststellen können, wo Unternehmen eure Unterstützung suchen?

Wir haben in den vergangenen zwei Jahren unser Service-Portfolio für Start-ups und Scale-ups laufend erweitert und verfeinert, sodass wir jetzt mit unterschiedlichen Schwerpunkten von Pre-Seed-Start-ups über Unicorns Kund:innen in allen Wachstumsphasen begleiten und somit auch einen guten Überblick haben. Es gibt ei-

ömit auch einen guten Überblick haben. Es gibt einerseits Services, die immer gleich stark benötigt und nachgefragt werden, zum Beispiel Steuer- und Rechtsberatung, Buchhaltung und Payroll, Unternehmensbewertungen oder Financial Modeling. Wir haben 2023 speziell in drei Bereichen eine deutlich stärkere Nachfrage gesehen: Erstens beim Thema Sales- und Vertriebsoptimierung, die wir unter dem Begriff Customer & Growth zusammenfassen. Hier spiegelt sich eindeutig der stärkere Fokus auf den 'Path to Profitability' und damit auch konkreten KPIs wider. Zweitens bei der Vorbereitung auf Finanzierungsrunden oder auch der umfassenden Umsetzung von der Aufbereitung von Unterlagen und der Pitch-Story über die direkte Ansprache von Investor:innen mit Unterstützung unseres Corporate Finance & Transactions Teams. Und drittens die freiwillige Prüfung des Jahresabschlusses als vertrauensbildende Maßnahme für geplante Finanzierungsrunden.

Ihr habt in diesem Jahr zum zweiten Mal den EY Scale-up Award vergeben. Was ist dein Resümee?

Wir haben 2023 mit insgesamt über 250 Bewerbungen und im Endeffekt 110 Scale-ups und Rising Stars, die sich für die Jury-Bewertungsphase qualifiziert haben, neue Bestmarken aufgestellt. Wir konnten

CHECKBOX

### Über den EY Scale-up Award

Der EY Scale-up Award ist der österreichische Wettbewerb für Start-ups in oder kurz vor der Wachstumsphase und sucht die Scale-ups von heute und morgen. Im Rahmen des mehrstufigen Bewerbungsprozesses unterstützt sie das EY Maturity Assessment, Optimierungspotenziale für den nächsten Wachstumsschritt zu erkennen und zu realisieren. Vorregistrierungen für 2024 sind ab sofort unter

www.ey-scaleup-award.at möglich.



damit noch mehr tollen Wachstumsunternehmen und ihren Gründer:innen eine verdiente Bühne geben. Ich freue mich sehr, dass fast die Hälfte der beim Scale-up Award ausgezeichneten Unternehmen in den letzten zwölf Monaten erfolgreich eine Finanzierungsrunde abgeschlossen haben und dabei gemeinsam fast 400 Millionen Euro eingenommen haben. Das zeigt, dass wir die richtigen Scale-ups auf die Bühne holen. Wir haben bei der Bewertung das Thema Nachhaltigkeit – ökonomisch, ökologisch und sozial - noch stärker in den Fokus gerückt und haben dort sehr beeindruckende Geschäftsmodelle und -strategien gesehen.

#### Stichwort Nachhaltigkeit: Welche Rolle können Start-ups dabei in einem größeren Kontext spielen?

Viele Start-ups entwickeln Lösungen für die drängendsten ökologischen Herausforderungen, vom Kampf gegen den Klimawandel über Dekarbonisierung bis hin zu Circular Economy Modellen zum Eindämmen der Wegwerf-Kultur. Mit ihren Innovationen werden sie immer attraktiver als Ansprechpartner:innen für etablierte Unternehmen, die das Thema Nachhaltigkeit mittlerweile ganz oben auf der Agenda haben. Wir sehen auch in unserer Beratungspraxis, dass gerade in Hinblick auf Nachhaltigkeit eine Zusammenarbeit und ein Denken in Ökosystemen essenziell ist. Viele größere Unternehmen streben Kooperationen mit Green Innovation Start-ups an oder investieren über Corporate VCs direkt. Wir sehen uns hier aus der Strategie- und Innovationsperspektive als Brückenbauer und Scout, weshalb wir uns auch gerne bei Initiativen wie der Green Tech Startup Landscape oder dem Green Startup Schwerpunkt von respACT engagieren.

# Welche Schwerpunkte hat EY im Bereich Nachhaltigkeit?

Für uns sind Nachhaltigkeit und Klimaneutralität neben der Digitalisierung und neuen Technologien die wesentlichen Treiber von großen Transformationen in Wirtschaft und Gesellschaft. Märkte, Unternehmen und deren Geschäftsmodelle werden sich unter diesen Voraussetzungen grundlegend verändern. Jedes Unternehmen ist gefordert, sich in allen

48



# "2023 brachte gewissermaßen eine Rückkehr zur Normalität" (2/2)

CLIPPING
SERVICE

Trending TopicsAusgabe 06/2023 | Seite 48, 49 | 18. Januar 2024 Auflage: 30.000 | Reichweite: 87.000

ocn A CT

"Jedes Unternehmen muss sich Gedanken darüber machen, wie es KI in sein Geschäftsmodell und seine Prozesse integriert"

FLORIAN HAAS HEAD OF STARTUP EY ÖSTERREICH

Facetten und Bereichen mit dem Thema Nachhaltigkeit auseinanderzusetzen und die damit verbundenen Chancen zu nutzen. Wir haben bereits vor über 15 Jahren eine eigene Nachhaltigkeitsberatung etabliert, die sich gerade in den letzten zwei bis drei Jahren sehr stark entwickelt hat. Das Thema wird immer vielfältiger und spielt in alle Unternehmensbereiche, weshalb wir unter dem Dach EY Sustainability ein multidisziplinäres, hochspezialisiertes Team mit vielen tausend Mitarbeiter:innen weltweit und mehr als 50 in Österreich unter einem Dach gebündelt haben und laufend ausbauen. Wir begleiten Unternehmen ganzheitlich und als One-Stop-Shop bei all ihren Herausforderungen und Themen rund um die ökologische Transformation.

Gefühlt hat im letzten Jahr KI das Thema Nachhaltigkeit an der Spitze der wichtigsten Megatrends und Themen für Unternehmen abgelöst. Wie erlebt ihr das?

Aus unserer Sicht gehören die Themen Nachhaltigkeit und neue Technologien untrennbar zusammen und Unternehmen sind gefordert, diese ,Twin Transformation' nicht nur zu bewältigen, sondern als Chance zu verstehen und jetzt die richtigen strategischen Schritte zu setzen. Das Thema Künstliche Intelligenz bzw. in der aktuellen Entwicklungsphase eher maschinelles Lernen ist alles andere als neu, hat aber – Stichwort Generative AI – durch den Launch von ChatGPT einen enormen Aufschwung erlebt und ist das bestimmende Thema des Jahres gewesen. Diese sich exponentiell entwickelnde Technologie hat enormes Potenzial und wird unsere Wirtschaft und Gesellschaft grundlegend verändern.

Jedes Unternehmen muss sich Gedanken darüber machen, wie es KI in sein Geschäftsmodell und seine Prozesse integriert. Gesellschaftlich stellt sich die Frage, wie man von AI zu 'Trusted AI' kommt, ohne dabei die Innovationskraft der Technologie zu ersticken. Die Einführung von KI ist daher mehr als nur eine technologische Herausforderung. EY unterstützt bereits zahlreiche Unternehmen dabei, die transformative Kraft der KI auf verantwortungsvolle und nachhaltige Weise zu nutzen. Dafür haben wir global 1,4 Milliarden US-Dollar in die Entwicklung unserer kürzlich



gelaunchten Plattform "EY.ai' investiert und fokussieren stark auf die KI-gestützte Optimierung unserer Prozesse und vor allem die KI-Kompetenzen unserer Mitarbeiter:innen. Nach einem ersten Pilotprojekt mit 4.200 EY-Mitarbeitenden haben wir für alle rund 400.000 Mitarbeiter:innen weltweit unser eigenes Sprachmodell namens "EY.ai EYQ' lanciert.

Auch im Start-up-Bereich ist und bleibt KI ja einer der wesentlichen Trends. Was erwartest du allgemein für das Start-up-Jahr 2024? Wird wieder mehr investiert und wenn ja, in welchen Bereichen?

Zumindest im ersten Halbjahr 2024 wird sich der Trend von 2023 fortsetzen und Investor:innen stehen weiterhin eher auf der Bremse bei Finanzierungsrunden außerhalb ihres eigenen Portfolios. Wie erwähnt war aber auch 2023 im Langzeitvergleich kein Einbruch, sondern eine Rückkehr zur Normalität nach zwei Ausnahmejahren. Starke

Founding Teams mit guten, nachhaltigen Geschäftsmodellen und einem klaren Plan, wie Traction und Profitabilität erreicht werden können, werden immer Kapital bekommen. Wie erfolgreich das gesamte Start-up-Jahr 2024 wird, hängt wesentlich von drei Fragen ab: Wird es wieder eine Zinswende geben? Öffnet sich das IPO-Fenster nachhaltig? Und wie entwickelt sich die Stimmung der Investor:innen? Gerade in den Bereichen Nachhaltigkeit, Kl und Health werden wir auch 2024 große Finanzierungsrunden sehen – wenn auch weniger groß als in den Hype-Jahren 2021 und 2022. Eines ist für mich klar: Der laufende Aufschwung des österreichischen Start-up-Systems lässt sich auch in einem herausfordernden Umfeld nicht bremsen und wir werden auch in den kommenden zwölf Monaten wieder 'Start-up-Erfolgsstories made in Austria' sehen - hoffentlich so viele wie möglich auf der Bühne des EY Scale-up Awards 2024. •

APA

DEFACTO